

Herrn
Landrat Johannes Fuchs
Landratsamt Rems-Murr-Kreis
Alter Postplatz 10
71328 Waiblingen

17. November
2009

Kreistagssitzung 16. November 2009, Haushaltsplan 2010
Mensa im Berufschulzentrum Waiblingen

Sehr geehrter Herr Landrat,

im Zuge der Haushaltsplanberatung 2010 stellt die CDU-Kreistagsfraktion den folgenden

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, als Alternative zu dem bereits beschlossenen Mensaneubau im Berufschulzentrum Waiblingen eine Übergangslösung in Form eines Bauwerks aus angemieteten mobilen Raumzellen zu prüfen. In diesem Zusammenhang ist ebenfalls alternativ zu prüfen, ob nicht eine Speisenversorgung von außen (beispielsweise im Wege eines cook and chill-Verfahrens o.a.) kostengünstiger ist.

Begründung

1. Der Baubeschluss für eine neue Mensa im Berufschulzentrum Waiblingen ist vom Verwaltungs-, Schul- und Kulturausschuss am 8. Dezember 2008 gefasst worden. Da die Ausschreibung für den Rohbau erhebliche Mehrkosten aufwies, wurde die Maßnahme angesichts des sich für das Jahr 2009 abzeichnenden Haushaltsdefizits zurückgestellt. Eine Neuveranschlagung der Maßnahme im Jahr 2010 ist lt. vorliegendem Haushaltsplanentwurf nicht vorgesehen.
2. Die Schulleiter im Berufschulzentrum Waiblingen bitten um die Aufnahme des mit 1,9 Mio EUR veranschlagten Projekts in den Haushalt 2010 und begründen erneut die Notwendigkeit der Maßnahme.

3. Wir verkennen nicht, dass eine Mensa im Berufschulzentrum Waiblingen angesichts der hohen Schülerzahl, deren Akzeptanz und der zunehmenden Ganztagesbetreuung unabdingbar ist.
Wir verkennen weiter nicht, dass die derzeitige Mensa einschließlich des Küchenbereichs völlig unzureichend und mit erheblichen Mängeln behaftet ist und in keinster Weise den heutigen Anforderungen entspricht. Die Gründe, die zum Planungsbeschluss vom 23. Juni 2008 und zum Baubeschluss vom 8. Dezember 2008 führten, gelten auch heute noch. Ziel muss aus unserer Sicht eine Mensa sein, die den heutigen Anforderungen entspricht. Zu fragen ist aber angesichts der zunehmenden Finanznot, ob es für den Kreis nicht eine kostengünstigere Variante gibt.
4. Wir sehen diese möglicherweise in einem Baukörper aus angemieteten mobilen Raumzellen. In der derzeitigen Finanzlage darf auch ein Zurückfahren der Standards kein Tabu sein. Dass es andere akzeptable und durchaus ansprechende Lösungen gibt, zeigt die Interimsschule in Winnenden (Albertville-Realschule). In diesem Zusammenhang ist u.a. ein Vergleich anzustellen zwischen Miete und Schuldendienst, der möglicherweise zugunsten der Miete ausfallen könnte. Dies würde dem Kreis zunächst eine Investition in der Größenordnung von 1,9 Mio EUR ersparen.
5. Ebenfalls geprüft werden muss die Frage, ob eine eigene Speisenzubereitung noch wirtschaftlich ist. Eine Speisenversorgung von außen würde beispielsweise einen geringeren Raumbedarf erfordern und Einsparungen bei der Küchenausstattung erbringen. Nicht nur Krankenhäuser gehen zunehmend auf diese Art der Versorgung mit Speisen über, sondern vermehrt auch andere große Einrichtungen. Ein Beispiel hierfür ist u.a. die Mensa im Bildungszentrum I der Stadt Winnenden, die täglich von mehr als 170 Benutzern in Anspruch genommen wird. Im Rems-Murr-Kreis gibt es entsprechende Anbieter (beispielsweise ZFP und Diakonie Stetten).
6. Solange die von uns aufgeworfene Frage nicht abschließend geprüft ist, werden wir einer Mittelbereitstellung im Haushalt nicht zustimmen.

Mit freundlichen Grüßen

Fraktionsvorsitzender